

# Tennis-Bundesligen sollen spielen

Deutscher Tennis-Bund rechnet damit, in dieser Saison alle höheren Ligen austragen zu können

**Darmstädter Echo  
vom 27.04.2021  
(Roland Bode)**

Von Roland Bode

**SÜDHESSEN.** Die Tennis-Bundesligen wie auch die Regionalligen sollen 2021 stattfinden. Das haben Peter Becker (Darmstadt), Wettspielreferent des Deutschen Tennis-Bundes sowie Bundesligasprecher Gerald Marzenell (Mannheim) auf Anfrage bestätigt. Im Vorjahr konnten Corona-bedingt nur ein halbes Dutzend Altersklassenkonkurrenzen in der Regionalliga auf nationaler Ebene ausgetragen werden.

„Der Plan ist ganz klar, in diesem Jahr alle Ligen wieder ausrichten. Natürlich müssen wir die Pandemieentwicklung im Auge behalten, zumal die einzelnen Wettspielklassen unterschiedlich beginnen. Aber wir haben Puffer bei der zeitlichen Terminierung“, erklärt Becker. „Bei den Ersten und Zweiten Bundesligen Damen wie Herren handelt es sich ohnehin um Profisport.“ Der sei, so Becker, über die ITF (Internationale Tennis Federation) bisweilen genehmigt. Reisebeschränkungen könnten sodann nicht im Wege stehen. Ob Zuschauer – zumindest in einem eingegrenzten Rahmen – zugelassen werden können, sei eine der vielen Detailfragen, auf die noch keine konkreten Antworten gebe, so Becker.

Die Bundesliga der Damen mit

Titelverteidiger TC Bad Vilbel (2019) wurde bereits von Ende April auf einen Neustart am 30. Mai verschoben. Ob es infolge des neuen Bundes-Pandemiegesetzes losgehen könnte, bleibe laut Becker abzuwarten. Ende Mai will der DTB in dieser Hinsicht neu beraten. Gleiches gelte für die Bundesliga der Herren 30 und Regionalligen. Diese zählen zum Bereich des Amateur- und Breitensports im Bereich des Deutschen Tennis-Bundes.

Anders ist die Situation bei den Herren. Hier startet die Runde mit ihren zehn Teams offiziell erst am 4. Juli. „Genau genommen hat uns das jetzt gültige Bundes-Notstandsgesetz in Sachen Corona in die Karten gespielt. In allen Landesverbänden kann Tennis jetzt – natürlich unter Einhaltung der Hygienevorschriften – einheitlich trainiert werden“, erklärt Marzenell. Zudem gebe es auch bei den Herren zwei bis drei Ausweichtermine, die eine komplette Durchführung der Liga nicht gefährden würden.

Größeren Schaden durch den Ausfall im Vorjahr habe die Liga aus Marzenells Sicht nicht genommen: „Im Gegenteil: Die Clubs und Sponsoren sind noch enger zusammengedrückt. Becker ergänzt: „Bisher hat sich kein Verein aus den höheren Ligen zurückgezogen.“